

# BootsFaces, AngularFaces und ein Blick unter die Motorhaube

**Stephan Rauh**  
**OPITZ CONSULTING Deutschland GmbH**  
**Bad Homburg**

## Schlüsselworte

JSF2, BootsFaces, Bootstrap, Responsive Design, Xtext, Model Driven Development, AngularFaces, AngularJS, Angular2.

## Einleitung

Die meisten Vorträge beschreiben, wie und wofür Sie eine bestimmte Technologie einsetzen können. Das machen wir auch. Aber nur kurz. Damit wir Zeit für interessantere Dinge haben. Wir reden über ein paar Implementierungsdetails von BootsFaces und AngularFaces. Am Ende wissen Sie, warum Sie BootsFaces im nächsten Projekt einsetzen wollen, und warum es keine Angular2-Version von AngularFaces geben wird. Und warum AngularFaces trotzdem ein interessantes Projekt mit erstaunlich viel Resonanz in der JavaEE-Welt ist.

## BootsFaces, AngularFaces und ein Blick unter die Motorhaube

BootsFaces ist eine Erfolgsgeschichte! Allein im Jahr 2016 rechnen wir mit 20.000 Downloads, Tendenz steigend. Der Umstieg auf die liberale Apache V2-Lizenz hat nochmals einen Schub gegeben. Mittlerweile bieten wir 73 Komponenten an. Noch schneller als die Anzahl der Komponenten ist die Anzahl der Attribute angestiegen, auf mittlerweile 3729. Da wir nur ein kleines Team sind, mussten wir uns einiges einfallen lassen, um die Komplexität von BootsFaces zu reduzieren und beherrschbar zu machen. Auch bei uns hat der Tag nur 24 Stunden. Das ist einer der seltenen Fälle, bei denen modellgetriebene Entwicklung nicht nur während der Entwurfsphase, sondern auch noch lang darüber hinaus nutzbringend eingesetzt werden kann. Unsere Wahl ist auf XText gefallen. Warum, und wie wir es einsetzen – dazu mehr im Talk!



Abb. 1: Das neue Logo von BootsFaces

Der zweite Teil des Talks dreht sich um AngularFaces. Eine Besonderheit von AngularFaces ist, dass es Emotionen weckt. Neugier und Interesse bei den führenden Köpfen der JavaEE-Community, verwundertes Kopfschütteln bei den AngularJS-Entwicklern und große Sorge ob der befürchteten Komplexität bei den JSF-Entwicklern. Die Downloadzahlen stagnieren bei rund 500 Downloads pro Monat. Aus architektonischer Sicht ist AngularFaces trotzdem hochinteressant, und es zeigt die Flexibilität von JSF. Der Clou an AngularFaces ist, dass es die Funktionalität fast aller JSF-Komponentenframeworks erweitert. Die Analogie zu AspectJ drängt sich

auf: AngularFaces fügt einige Cross-Cutting-Concerns zu Frameworks wie BootsFaces oder PrimeFaces hinzu, obwohl beide wenig von AngularFaces wissen und nicht dafür gebaut wurden, AngularFaces zu unterstützen.

Angular2 unterscheidet sich in einigen Details grundsätzlich von AngularJS 1.x – und einer dieser Unterschiede verhindert, dass es eine Angular2-Version von AngularFaces gibt. Es gibt zwar Möglichkeiten, Angular2 mit JSF zu kombinieren. Das geht aber auch ohne ein spezielles Framework wie AngularFaces. Wichtiger noch: wir sehen dafür keinen großen Markt. Warum das so ist, dazu mehr im Talk.

Am Ende des Vortrages haben Sie nicht nur eine Menge über BootsFaces und AngularFaces erfahren, sondern auch darüber, welche Erweiterungsmöglichkeiten JSF 2.x bietet. Sie werden auch einiges über die JSF-Community erfahren. Viele Ideen, die in den Komponentenbibliotheken wie OmniFaces, PrimeFaces oder BootsFaces entwickelt werden, fließen einige Jahre später in den JSF 2 Standard ein. Getreu dem Motto der Keynote von Ed Burns auf der JavaOne 2016: „The community takes over!“

**Kontaktadressen:**

Stephan Rauh  
OPITZ CONSULTING Deutschland GmbH  
Norsk-Data-Straße 3  
D-61352 Bad Homburg

Telefon: +49 (0) 172-2055966  
Fax: +49 (0) 6172-66260-4500  
E-Mail: [stephan.rauh@opitz-consulting.de](mailto:stephan.rauh@opitz-consulting.de)  
Internet: [www.beyondjava.de](http://www.beyondjava.de), [www.bootsfaces.net](http://www.bootsfaces.net)

Riccardo Massera

E-Mail: [ric.massera@gmail.com](mailto:ric.massera@gmail.com)  
Internet: [www.bootsfaces.net](http://www.bootsfaces.net)